



Sachbearbeitung	KA - Kulturabteilung		
Datum	26.03.2015		
Geschäftszeichen	KA/SN		
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur sowie Stadtentwicklung, Bau und Umwelt	Sitzung am 17.04.2015	TOP
Beschlussorgan	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 17.04.2015	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 174/15

Betreff: Antrag auf Fortführung des Forschungsauftrags "Migrationsgeschichte nach Ulm ab 1945"

Anlagen: -

Antrag:

1. Den Antrag auf Fortführung des Forschungsauftrags "Migrationsgeschichte nach Ulm ab 1945" wie beschrieben zu befürworten.
2. Einen Sonderfaktor über insgesamt 85.000,00 € (im Haushaltsplan 2016: 25.000,00 € und im Haushaltsplan 2017: 60.000,00 €) vorbehaltlich der Finanzierbarkeit sowie der Eckdaten-Beratungen zur Fortsetzung des Forschungsauftrags für die Aufarbeitung der Migrationsgeschichte ab 1990 bis heute bereitzustellen.

Sabrina Neumeister

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>AR, BM 1, BM 2, C 2, OB, Z/IS, ZS/F</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF 2016 - 2017			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT einmalig	
PRC: Projekt / Investitionsauftrag:		PRC: 2810-510 Auftrag: L51028100220	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge	€
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand	100.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	€
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2016</u>		2016 - 2017	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC vorbehaltlich Mittelübertrag 2015 auf 2016 vorbehaltlich Sofa 2016 vorbehaltlich Sofa 2017	15.000 € 25.000 € 60.000 €
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln	
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2016 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Im Sommer 2013 begann das Forschungsprojekt „Migrationsgeschichte nach Ulm ab 1945“. Ziel der Forschungsarbeit und der daraus resultierenden Publikation ist die Erforschung, Aufarbeitung und Darstellung der Migration nach Ulm ab dem Jahr 1945 unter der Leitfrage „Wie veränderten die Zuwanderer Ulm und wie veränderte Ulm die Zuwanderer?“. Inzwischen ist die Arbeit für den Zeitraum

1945 bis 1989 sehr weit vorangeschritten. Da es sich um eine Grundlagenforschung handelt, konnte die Quellenlage in den verschiedenen Einrichtungen zu Beginn des Projekts lediglich grob eingeschätzt werden. Die Quellen haben sich indes als sehr ergiebig und relevant, jedoch auch als äußerst umfangreich erwiesen. Nach aktuellem Stand ist deshalb Anfang 2016 von einer Fertigstellung der Publikation, die den Zeitraum von 1945 bis 1989 abdecken würde, auszugehen. Um in diese Arbeit nun auch, die für die Zusammensetzung unserer Stadtgesellschaft, wesentliche Entwicklung der letzten 25 Jahre einbeziehen zu können, empfiehlt die Lenkungsgruppe nun, den Forschungsauftrag für die Jahre 2016 - 2017 fortsetzen zu lassen und damit die Verknüpfung der Geschichte mit der Gegenwart herzustellen.

Zwischenbericht "Migrationsgeschichte nach Ulm ab 1945" und Antrag auf Verlängerung

1. Vorwort

Im Sommer 2013 begann das Forschungsprojekt „Migrationsgeschichte nach Ulm ab 1945“. Die Finanzierung erfolgte per Gemeinderatsbeschluss über die Restmittel in Höhe von 74.000 € aus dem Themenjahr 2012 „Aufbruch von Ulm entlang der Donau 1712/2012“. Um den externen Forschungsauftrag zu koordinieren wurde eine Lenkungsgruppe installiert. Die Lenkungsgruppe besteht aus Vertretern des Stadtarchivs - Haus der Stadtgeschichte, der Koordinierungsstelle Internationale Stadt sowie des Donauschwäbischen Zentralmuseums und trifft sich unter der Federführung der Kulturabteilung seit Anfang 2013. Im Sommer 2013 wurde der zugehörige Forschungsauftrag an Tobias Ranker vergeben.

Intention der Forschungsarbeit und der daraus resultierenden Publikation ist die Erforschung, Aufarbeitung und Darstellung der Migration nach Ulm ab dem Jahr 1945 unter der Leitfrage „Wie veränderten die Zuwanderer Ulm und wie veränderte Ulm die Zuwanderer?“.

Ziel ist zudem, dass die im Zuge des Forschungsauftrags gewonnenen Erkenntnisse dazu dienen mögen, in der Stadtgesellschaft vorhandene Themen und mögliche Konfliktfelder besser zu verstehen und in der Kommunalpolitik berücksichtigen zu können. Zugleich sollen sie Anregungen für weitere kommunalpolitische Aktivitäten in diesem Bereich geben.

Darüber hinaus stellt die Forschungsarbeit einen wichtigen Schritt zur Umsetzung des Konzepts "Ulm: Internationale Stadt" dar. Handlungsempfehlung 45 empfiehlt, "die Erarbeitung eines Konzepts, wie die Lebenswelt der Ulmerinnen und Ulmer, die in den letzten 50 Jahren zugewandert sind und ihre Einflüsse auf die Ulmer Stadtgesellschaft als Teil der Stadtgeschichte dargestellt und gewürdigt werden können".

Dieser, die Gesellschaft und das Bild der Stadt nach wie vor und zunehmend stärker prägende Einfluss, ist in einer heterogenen Gesellschaft wissenschaftlich reflektiert zu betrachten und aufzuarbeiten, denn nur durch das Verständnis bisheriger Entwicklungen können wir die Zukunft gemeinsam gestalten. Eine Auseinandersetzung mit der Geschichte der Migration nach Ulm hat somit unmittelbare Auswirkungen auf die Stadtpolitik. Jeder, der die geplante Publikation gelesen hat, wird die Stadtgesellschaft danach mit anderen Augen betrachten.

2. Aktueller Stand der Forschungsarbeit „Migrationsgeschichte nach Ulm ab 1945“

Inzwischen ist die Arbeit für den Zeitraum 1945 bis 1989 sehr weit vorangeschritten.

Die Ulmer Migration nach 1945 ist bislang äußerst spärlich bzw. der Großteil gar nicht erforscht und aufgearbeitet. Folglich ist eine Sekundärliteratur, auch im Hinblick auf die angestrebten Erkenntnisse, nicht vorhanden bzw. unzureichend. Es bedurfte deshalb der Grundlagenforschung. Allein im Stadtarchiv Ulm hat sich der Quellenbestand im Laufe der intensiveren Sichtung und Analyse als äußerst umfangreich und weitaus gehaltvoller als erwartet herausgestellt. So ist bereits heute zu erkennen, dass durch unsere Aufarbeitung in vielerlei Hinsicht neue Blickwinkel und Sichtweisen

ermöglicht werden.

Seit November wurden die Akten, Zeitungsartikel und verschiedene Zeitzeugeninterviews zu den Heimatvertriebenen wie auch zu den SBZ/DDR-Flüchtlingen ausgewertet, wobei hier die Manuskripte in der Rohfassung der jeweiligen Kapitel fertiggestellt sind bzw. sich im Schreibprozess befinden. Für das Kapitel über die militärische Migration der US-Armee ist die Quellenarbeit wie auch die Auswertung der Sekundärliteratur abgeschlossen. Bezüglich der italienischen und türkischen Gastarbeiter sind die Recherchen im Hinblick auf die bis in die 1970er erschienenen Zeitungsartikel fertig.

Für die Illustration der angestrebten Publikation mit Bildmaterial wurden Recherchen zu den entsprechenden Themenbereichen in mehreren privaten und städtischen Quellenbeständen erfolgreich durchgeführt. Ebenso ist die Analyse der offiziellen Statistiken wie auch deren graphische Umsetzung weitestgehend abgeschlossen.

Nach aktuellem Stand könnte Anfang 2016 eine Fertigstellung der Publikation für den Zeitraum 1945 bis 1989 erfolgen.

3. Finanzbericht 2013 – 2015:

<u>Erträge 2013</u>	
SUMME ERTRÄGE 2013	0,00 €
<u>Aufwendungen 2013:</u>	
Forschungsauftrag (Quellenarbeit, -sichtung, -analyse)	7.828,32 €
Reise- und Übernachtungskosten	696,72 €
Sonstiges	8,80 €
SUMME AUFWENDUNGEN 2013	8.533,84 €
<u>ZUSCHUSSBEDARF (Aufwendungen-Ertrag)</u>	<u>8.533,84 €</u>
<u>Zuschuss Stadt Ulm</u>	
Mittelumschichtung Ermächtigungsübertrag aus 2012 "Aufbruch entlang der Donau"	74.000,00 €
Mittelumschichtung aus Aufbruch	9.800,00 €
SUMME ZUSCHUSS STADT ULM	83.800,00 €
<u>Nicht benötigter Zuschuss 2013</u>	<u>75.266,16 €</u>

<u>Erträge 2014:</u>	
Publikation Migration und Mythen (Ergebnis des Symposiums "Aufbruch entlang der Donau")	1.614,90 €
SUMME ERTRÄGE 2014	1.614,90 €
<u>Aufwendungen 2014:</u>	
Forschungsauftrag (Grundstrukturierung, Identifizierung aller relevanter Migrationsgruppen, Erstellung der ersten 2 Kapitel)	22.849,44 €
Kosten im Zusammenhang mit der Forschungsarbeit	194,75 €
Publikation Migration und Mythen	7.747,57 €
Sonstiges	495,34 €
SUMME AUFWENDUNGEN 2014	31.287,10 €
<u>ZUSCHUSSBEDARF (Aufwendungen-Ertrag)</u>	<u>29.672,20 €</u>
<u>Zuschuss Stadt Ulm</u>	
Mittelumschichtung Ermächtigungsübertrag aus 2012 "Aufbruch entlang der Donau"	75.000,00 €
SUMME ZUSCHUSS STADT ULM	75.000,00 €
<u>Nicht benötigter Zuschuss 2014</u>	<u>45.327,80 €</u>

<u>Erträge 2015:</u>	
Publikation Migration und Mythen	85,09 €
SUMME ERTRÄGE 2015	85,09 €
<u>Aufwendungen 2015:</u>	
Forschungsauftrag (Aufarbeitung und Texterstellung der Migrationsbewegung bis 1989/90)	22.849,44 €
Kosten im Zusammenhang mit der Forschungsarbeit (Zeitzeugenwerkstatt, Interviews, Hilfskräfte)	5.000,00 €
Sachkosten (Materialkosten, Bildrechte,...)	1.000,00 €
Publikation (<u>Achtung</u> : nur fällig, wenn der Forschungsauftrag <u>nicht</u> verlängert wird)	15.000,00 €
Sonstiges	1.563,45 €
SUMME AUFWENDUNGEN 2015	45.412,89 €
<u>ZUSCHUSSBEDARF (Aufwendungen-Ertrag)</u>	<u>45.327,80 €</u>

<u>Zuschuss Stadt Ulm</u>	
Mittelumschichtung Ermächtigungsübertrag aus 2012 Aufbruch entlang der Donau	45.327,80 €
SUMME ZUSCHUSS STADT ULM	45.327,80 €
<u>Nicht benötigter Zuschuss 2015</u>	<u>0,00 €</u>

4. Fortsetzung des Forschungsauftrags 2016–2017

Die Lenkungsgruppe empfiehlt allerdings an dieser Stelle eine Fortsetzung des Forschungsauftrags für die Jahre 2016 - 2017, um den Zeitraum 1990 bis heute ebenfalls zu erforschen und in die Publikation einbeziehen zu können.

Mit einer Aufarbeitung der Migration von 1990 bis heute könnte eine Verknüpfung mit der Gegenwart hergestellt und all jene Gruppen mitberücksichtigt werden, die ab 1990 nach Ulm gekommen sind.

Die zurückliegenden 25 Jahre sind entscheidend für das Verständnis des gesamtgesellschaftlichen Prozesses, der schließlich in Ulm 2012 zur Verabschiedung des Konzepts "Ulm: Internationale Stadt" und dessen Umsetzung bis in die heutige Zeit geführt hat.

In der Bundespolitik gab es in diesem Zeitraum wichtige Meilensteine, die zu einem enormen Wandel und letztlich zu einem Verständnis von Deutschland als Einwanderungsland geführt haben.

Exemplarisch genannt seien hier der Asylkompromiss 1993, die Balkan-Flüchtlinge Ende der 90er Jahre, die Süßmuth-Kommission 2001, das Aufenthaltsgesetz 2005 mit Einführung der Integrationskurse, der Integrationsplan des Bundes und in der Folge die Entwicklung von Integrationskonzepten auf Ebene von Ländern und Kommunen, die Islamdebatte u.v.m.. All dies hatte direkten Einfluss auf Ulm: Hier mussten in den 90er Jahren rasch mehrere Hundert Flüchtlinge untergebracht werden, aktive Migrantencommunities organisierten Hilfsaktionen in ihren Heimatländern, das System der Sprachkurse wurde neu organisiert und die Sprachkursberatung eingeführt, es gab erste Überlegungen zu einem Integrationskonzept, der Rat der Religionen gründete sich, Migrantencommunities brachten sich immer wieder aktiv in die gesellschaftliche Entwicklung ein und in jüngster Zeit werden gezielt Kooperationen von internationalen Communities und gesamtgesellschaftlichen Hilfsorganisationen wie Feuerwehr, DRK usw. gefördert.

Mit der Erarbeitung des Konzepts "Ulm: Internationale Stadt" hat sich seit 2011 in Ulm ein Paradigmenwechsel vollzogen von der "Integration" zur "Internationalität", der überregionalen Modellcharakter hat und den weltweiten Globalisierungsprozess aufgreift. Die Einrichtung der Koordinierungsstelle Internationale Stadt durch die Stadt Ulm und die beginnende Umsetzung und Fortentwicklung des Konzepts begleiten den Weg der Stadt in einer gesellschaftlichen Entwicklung, in der Internationalität zur Normalität wird und eine Begegnung von Menschen unterschiedlicher Kulturen auf Augenhöhe stattfindet.

Die Handlungsempfehlung 45 des Konzepts "Ulm: Internationale Stadt" bezieht sich bewusst auf den *gesamten* Zuwanderungsprozess nach dem Krieg. Daneben ist ein weiterer wichtiger Aspekt der Empfehlung die *Würdigung* der Beiträge, die die Zugewanderten für unsere gemeinsame Stadtgesellschaft erbracht haben. Diese Würdigung soll zur Grundlage eines respektvollen Umgangs

miteinander werden und sich in einer "Willkommenskultur" widerspiegeln. Eine solche gesellschaftliche Grundhaltung soll eine Voraussetzung darstellen und zur Motivation werden, damit sich alle Menschen, die heute in Ulm leben, unabhängig von ihrer Herkunft für ihre Stadt und deren Gesellschaft engagieren.

Aus Sicht der Lenkungsgruppe sind daher die jüngeren Entwicklungen in ihrer Vielseitigkeit, die sich konkret auf unser Zusammenleben hier und heute auswirken, wichtig für Ulm und für die Folgerungen, die aus dem Forschungsauftrag und der Publikation für die aktuelle Situation gezogen werden sollen.

Folgender Zeitplan ist vorgesehen:

2015

Bis Ende März 2015: Abschluss Kapitel über *SBZ/DDR-Flüchtlinge*

Ab April 2015: Weitere Quellenanalyse zu den *italienischen* und *türkischen* Gastarbeitern

- Schriftliche Fertigstellung der beiden Kapitel bis ca. Juni/Juli 2015

Ab Juli 2015: Quellenarbeiten über die *jugoslawischen* Gastarbeiter

- Schriftliche Fertigstellung des Kapitels bis ca. September 2015

Ab September 2015: Quellenarbeiten zu den *griechischen*, *spanischen* und *portugiesischen* Gastarbeitern

- Schriftliche Fertigstellung des Kapitels bis November 2015

Ab Dezember 2015: *US-Armee* in Ulm bis ca. Januar 2016

⇒ Aufarbeitung aller Materialien/Themen bis ca. 1989/90

2016

Über das Jahr 2016 verteilt: Thematische Weiterführung der obigen Kapitel bis in die Gegenwart und gleichzeitige Kürzungsarbeiten bis zur Druckreife

Ab Januar 2016: Quellenarbeiten zur *jüdischen* Migration und zur Bildungsmigration

- Schriftliche Fertigstellung der Kapitel bis März/April 2016

Ab März 2016: Quellenarbeiten zu Asylbewerbern

- Schriftliche Fertigstellung bis Juni 2016

Ab Juli 2016: Quellenarbeiten zu (Spät-)Aussiedlern

- Schriftliche Fertigstellung bis September 2016

Ab September 2016:

- Bis ca. Dezember 2016: Erstellung von Einleitung (1. Teil) und Ausblick/Schluss (3. Teil)

Ab Oktober 2016/Anfang 2017:

- Schlussredaktion
- Satz/Design/Covergestaltung usw.

⇒ Fertigstellung bis Frühjahr 2017

5. Kalkulation 2016–2017:

<u>Erträge 2016:</u>	
SUMME ERTRÄGE 2016	0,00 €
<u>Aufwendungen 2016:</u>	
Forschungsauftrag	22.849,44 €
Kosten im Zusammenhang mit der Forschungsarbeit	5.000,00 €
Hilfskräfte	10.000,00 €
Sonstiges	2.150,56 €
SUMME AUFWENDUNGEN 2016	40.000,00 €
<u>ZUSCHUSSBEDARF (Ertrag-Aufwendungen)</u>	-40.000,00 €
<u>Zuschuss Stadt Ulm 2016</u>	
Mittelübertragung aus 2015 (nur wenn der Forschungsauftrag fortgesetzt wird - siehe Finanzbericht 2015 "Publikation"; wird dann eingesetzt für die Fortsetzung der Forschungsarbeit für den Zeitraum ab 1989/1990, Publikation über den gesamten Zeitraum 1945 bis heute dann erst in 2017)	15.000,00 €
Sonderfaktor 2016	25.000,00 €
SUMME ZUSCHUSS STADT ULM 2016	40.000,00 €

<u>Erträge 2017:</u>	
Sponsoren	2.000,00 €
SUMME	2.000,00 €
<u>Aufwendungen 2017:</u>	
Forschungsauftrag	22.849,44 €
Publikation (Druck, Lektorat, Übersetzung,..)	29.114,50 €
Kosten im Zusammenhang mit der Forschungsarbeit	1.000,00 €

Buchpräsentation	2.000,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	6.000,00 €
Sonstiges	1.036,06 €
SUMME	62.000,00 €
<u>ERGEBNIS (Ertrag-Aufwendungen)</u>	-60.000,00 €
<u>Zuschuss Stadt Ulm 2017</u>	
Sonderfaktor 2017	60.000,00 €
SUMME ZUSCHUSS STADT ULM 2017	60.000,00 €